

„populistisch“ erkennen kann, komme ich dem Verlangen der UBP nach Zurücknahme der Attributierung „rechtsradikal“ nach, indem ich sie mit Bezug auf die Formulierung der **MZ** durch „rechtspopulistisch“ ersetze.“

Verlag J. Bauer KG
gegr. 1831
von Joseph Nepomuk Bauer

Verleger und Chefredakteur:
Kurt Bauer
Verlagsleiter: Gerd Blum

Chefredaktion: Peter Geburek,
Bernd Overwien, Joachim Schmidt
Chefs vom Dienst:
Herbert Eder, Lars Hilbig,
Randolf Leyk

Nachrichten: Thomas Bartel, Politik;
Matthias Lorscheid, Wirtschaft;
Dietmar Marcinjak, Aus der Region;
Michael Walkötter, Sport; Dirk
Meyer-Adams, Kultur, Unterhaltung
und Szenario; Jan Mühlhofer, Theater;
Alfred Pfeffer, Wochenendjournal/
Serviceseiten; Elke Jansen; Foto:
Torsten Janfeld

Vertriebsleiter: Ralf Selan
Anzeigenleitung:
Carsten Dingerkus

Anzeigenpreisliste Nr. 29,
gültig ab 1.1.2011

Mitglied der NBRZ
NIELSEN-BALLUNGSRAUM-
ZEITUNGEN

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Erscheinungsweise: einmal wöchentlich außer sonntags - freitags mit PRISMA, TV-Magazin zur Tageszeitung. Abonnementspreis: frei Haus 22,90 Euro inkl. Zustellgebühr und Mehrwertsteuer. Abbestellungen müssen schriftlich erfolgen und können nur bis zum 15. eines jeden Monats für den 1. des folgenden Monats entgegengenommen werden. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Entschädigungsanspruch. Sitz der Gesellschaft ist Recklinghausen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Recklinghausen

Anschrift des Verlages:

Verlag J. Bauer KG
45765 Marl

Telefon: 0 23 65 / 107-0,
Fax: 0 23 65 / 107-1990

E-Mail:

info@medienhaus-bauer.de
Internet:
www.medienhaus-bauer.de

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihren internen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten Sie die erforderlichen Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter 030/28 49 30, PMG-Press-Monitor GmbH.

Experten sagen schon erste Engpässe für gewisse Rohstoffe voraus. In der Studie „Critical raw materials for the EU“ (Kritische Rohmaterialien für die EU) kommen sie zum Ergebnis, dass 14 Metalle, die vorwiegend in der Mikroelektronik verwendet werden, schon in Kürze besonders knapp werden.

„Elektroschrott ist Gold wert“ heißt ein Projekt, mit dem Schülerinnen und Schüler für dieses ernste Thema sensibilisiert werden sollen. Welche Rohstoffe stecken im Handy? Unter welchen (oft

sechsten bis zehnten Klassen. **INFO** Elektroschrott-Müll gehört nicht in die Restmülltonne. Verschiedene Geschäfte und der Zentrale Betriebshof an der Zechenstraße nehmen Altgeräte und Elektroschrott kostenlos an.

Infos über das Projekt gibt es auch unter www.vz-nrw.de/umweltbildung oder direkt bei Katharina Krüger in der Verbraucherberatung, ☎ 5 97 16

→ Das Porträt

Geschichte über eine Freundschaft in der Zeit des Nationalsozialismus hat die Autorin nicht nur ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse verarbeitet,



Margret Steenfatt bei ihrer Lesung im Türmchen.

Leerung später

Müllabfuhr verschiebt sich

MARL. In der gesamten Woche nach Ostern werden die 80 bis 1.100-Liter fassenden Müll-Behälter generell jeweils einen Werktag später geleert. Von der Verschiebung nicht betroffen sind die 5.000-Liter Restmüll-Großbehälter.

Die Abfuhr der gelben Tonnen bzw. gelben Säcke verschiebt sich ebenfalls auf den jeweiligen Folgetag. Ebenso die Abfuhr der städtischen Altpapiertonnen. Die Termin-

änderungen können im Abfall- und Umweltkalender auf der städtischen Internetseite www.mar1.de/zbh eingesehen werden. Bei weiteren Fragen steht die Abfallberatung unter ☎ 99-54 23 gerne zur Verfügung.

INFO Der Wertstoffhof am ZBH an der Zechenstraße ist am Ostersonntag, 23. April, wie gewohnt von 8.30 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.

sondern auch Material über das Leben der Juden in Hamburg zusammengetragen. So entstand ein lebendiges Zeitbild, das auf sehr eindringliche Art deutlich macht, wie sich der Nationalsozialismus auf die Kinder auswirkte, denen das Zusammensein mit ihren jüdischen Freunden verboten wurde.

An die Lesung schloss sich ein angeregtes Gespräch über die Spuren des Zusammenlebens mit Juden in Marl an.



Hilfe für WILLma Als gemeinsame Aktion für das Kinder- und Jugendprojekt WILLma in Marl haben die Partner der „Orthopädischen Gemeinschaftspraxis Herten, Oer-Erkenschwick & Castrop-Rauxel“ und die Künstler der TuDu Werkstatt Marl unter der Leitung von Beate Lüddecke, Geld für die Kinder gesammelt. Viele Kunstwerke wurden zugunsten von WILLma verkauft. In der an Peter Bülow, Leiter von WILLma Marl, überreichten Geldkassette kamen so 2.285 Euro Spendengelder zusammen. Unter der Internet-Adresse www.willma-auktion.de sind noch einige Exponate ausgestellt. Ansprechpartnerin ist Beate Lüddecke, lueddi-tudu@web.de.